1236 Abt 47 H V 16 JAN. 1939

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28=500, Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 2 | Wien, 13. Jänner 1939 | 47. Jahrgang

WIENER MAGISTRAT, ABTEILUNG FÜR STATISTIK BIBLIOTHEK WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Vizebürgermeister Ing. Hanns Blaschke:

„Wien tanzt"

Vizebürgermeister Ing. Blaschke sprach am 5. Jänner abends in seiner Eigenschaft als Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien im Rundfunk über das große Faschingstreiben, das in der Zeit vom 4.—22. Februar 1939 unter dem Leitspruch „Wien tanzt" nicht nur ganz Wien, sondern auch zahlreiche deutsche und ausländische Gäste erfassen soll. Wir geben den Vortrag auszugsweise wieder.

Das vergangene Jahr brachte uns alles, worum sich unsere Altvordern gemüht, worum wir selbst jahrelang gekämpft und gelitten haben, durch eine gütige Fügung des Schicksals und durch die überragende Tat unseres Führers. Wir waren inzwischen bemüht, so rasch und so gründlich als möglich Lücken zu schließen und haltbare Fundamente für den Neubau zu errichten. Bloß zu einem blieb keine Zeit: die Freude auch in Frohsinn und in heiteren Ausdruck wienerischer Lebensbejahung umzuformen, da das notwendige Arbeitstempo ein Ausleben dieser Seite des Wienertums nicht gestattete.

Nun steht der Fasching vor der Tür, der erste Fasching im nationalsozialistischen Wien. Wie könnte er anders verbracht werden als damit, daß nach den harten Arbeitstagen nun auch wieder der hoffnungsfrohe Lebenswille dieser Stadt seinen ungebundenen Ausdruck fände: Soll es doch diesmal nicht allein ein Fasching der Begüterten werden, sondern ein Fasching der wahren Volksgemeinschaft dieser Stadt. Und so wenig wir im kommenden Fasching reich und arm trennen wollen, so wenig soll es voneinander getrennte Veranstalter und Zuschauer geben, sondern nur eine einzige, lachende, freudige, singende und tanzende Stadt!

Der Fasching 1939 steht unter der Devise „Wien tanzt", weil diese beiden Worte in der Stadt, auf deutschem Boden und darüber hinaus einen Begriff darstellen, der Programm und Ausführung in sich schließt.

Die fünf Jahre schwerster Leidenszeit konnten den Lebenswillen der Bevölkerung Wiens nicht beugen und brechen. Im Gegenteil: je grausamer und leidvoller diese Jahre in die Schicksale wohl jeder einzelnen Wiener Familie eingegriffen haben, um so freudiger und froher ist ihr Lebenswille gerade als Reaktion hierauf wieder erwacht und bedarf demnach nur einer besonderen Lenkung und Ausrichtung, um wieder in die traditionsbedingte Form der Festesfreude gebracht zu werden. Dabei liegt es uns vollständig fern, gewachsene Formen des Lebenswillens und der Festesfreude anderer Städte nachzuahmen, da auch der Ausdruck des Frohsinns blut- und bodenverwachsen ist und im Interesse der Vielgestaltigkeit unserer großen Nation auch in seiner Eigenart an allen Pflanzstätten erhalten bleiben soll. Und so wie Köln und München die Stätten großer Faschingsfestüberlieferungen sind und ihre besondere Note haben, hat auch Wien seine Überlieferung, die bei der Wiederauferstehung des Wiener Faschings streng gewahrt bleiben soll. Nur mit dem Begriff der Exklusivität und der Bevorrechteten wird gebrochen werden, weil wir jene Gemeinschaft, die sich im Kampf selbst hinter Kerkermauern bis zum Sieg bewährt hat, auch in der Erfüllung und im Frohsinn nicht mehr trüben lassen wollen, jene wahrhafte Volksgemeinschaft, um deren Ausbreitung und Vertiefung wir ringen und deren Ausdruck auch im Fasching gefordert werden muß.

Schon der Beginn des Großfaschings am Samstag, den 4. Februar, wird dieser Gemeinschaft Rechnung tragen, da er über alle Teile der Stadt sein Füllhorn ausgießen wird. Böllerkrachen in allen Stadtgebieten soll nicht nur kämpferische Erinnerungen an jene einsatzbereiten Männer zum Ausdruck bringen, die in dieser Form die Knebelung der Bewegung in allen legalen Lebensäußerungen durchbrechen wollten, es soll auch die Eroberung der Stadt durch den Fasching in festlicher Weise ankündigen. Lustiges, kostümiertes Volk, Musikkapellen, Tänze auf Plätzen und Straßen und, so uns der Wettergott günstig gesinnt ist, Schneeplastiken und schließlich Tanzveranstaltungen, die über die ganze Stadt verteilt sind, werden den siegreichen Einzug des Faschings in die entsprechende Ausdrucksform kleiden. Faschingsrodeln, Lichterschlittenfahrt in der Prater Hauptallee, altes Brauchtum, Gesang und Tänze, Volksfeste, große Ballveranstaltungen, Künstlerfeste, Masken-

feste auch auf Sportplätzen und in der Inneren Stadt sowie am Stadtrand wechseln einander ab bis zum Höhepunkt des Faschingszuges am Faschingsonntag, den 19. Februar.

Dem Grundgedanken des ganzen Faschings entsprechend wird auch dieser Zug nicht wie sonst üblich über die Ringstraße geführt, sondern mitten durch die Innere Stadt hindurch vom Heldenplatz über den Michaelerplatz, Kohlmarkt, Graben, Stephansplatz, Wollzeile, Seilerstätte, Walfischgasse, Kärntner Straße, Neuer Markt, Tegetthoffstraße und über den Opernring zurück zum Heldenplatz führen, um nicht nur den am Zug Beteiligten Gelegenheit zum Faschingstreiben zu bieten, sondern dessen Echo auch aus den Zusehern und von den Häuserfronten herab zu empfangen. Die Vorbereitungen, die zur Verfügung gestellten Mittel und die Begeisterung der mit der Aufgabe Betrauten sowie an der Gestaltung des Zuges Beteiligten lassen erwarten, daß dieser Zug kaum seinesgleichen in Wien und anderswo haben wird. Künstlerische Einfälle und Gestaltung, humorvolle Umrahmung, Geschmack und Freudigkeit werden diesem Zug den Stempel des Einmaligen aufdrücken.

Am Rosensonntag wird ein Blumenfest auch die blühende Natur in das Faschingstreiben zaubern, Faschingdienstag wird ein Trachtenfest noch einmal all unsere Festesfreude in unseren schönen Volksgewändern und Volkstänzen zum Ausdruck bringen, um schließlich am Aschermittwoch, dem 22. Februar, wieder in einem Gemeinschaftsfest der ganzen Stadt zum großen Kehraus einzumünden.

Ich glaube, damit den großen Bogen der geplanten Veranstaltungen angedeutet zu haben. Es bedarf wohl dabei keines Hinweises darauf, daß der Fasching in dieser Form nicht „veranstaltet", sondern von einer wieder glücklichen Stadt erlebt werden muß; d. h. aber, daß jeder einzelne Wiener und jede Wienerin schon heute darüber nachsinnen wird, in welcher Form sein oder ihr Einsatz bei diesem Fest erfolgen soll, da der Fasching nur dann jenes große freudige Erlebnis für uns alle werden wird, wenn wirklich ausnahmslos jeder Wiener ihn als seine eigene Veranstaltung ansieht und sich dementsprechend auch aktiv beteiligt.

Die Faschingsfeste der vergangenen Jahre, die eine kleine Schichte Bevorrechteter für sich und ihren engsten Kreis veranstaltete und die einem Tanz auf einem Vulkan glichen, jene Feste, mit denen der wahre deutsche Wiener nichts zu tun hatte, nichts zu tun haben wollte, sind ein- für allemal vorüber; der Fasching der Grenzstadt Wien der wieder heimgekehrten Ostmark ist eine Angelegenheit jedes Wieners und jeder Wienerin und soll uns in der Freude ebenso geschlossen und verbunden finden, wie wir es in den harten und schweren Jahren der Kampfzeit waren.

Ball
der
Stadt Wien
7. Februar 1939 Wiener Rathaus

Rathauswoche

Wien und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Anläßlich eines Vortragsabends der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gab deren Präsident, Geh.-Rat Bosch, im kleinen Festsaal des Wiener Rathauses am 9. Jänner einen Empfang, dem nicht nur die Mitglieder der Gesellschaft beiwohnten, sondern auch bedeutende Persönlichkeiten der Partei, der Wehrmacht usw.

Nach der Begrüßung durch den Senator der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft Univ.-Prof. Dr. Heinrich Ritter von Srbik, ergriff Vizebürgermeister Ing. Blaschke als Vertreter des durch den Todesfall in seiner Familie verhinderten Hausherrn das Wort und gab im Namen des Bürgermeisters und der Stadt Wien seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß nunmehr auch das Wien des Dritten Reiches Gelegenheit erhalte, mit Vertretern wissenschaftlicher Forschungsarbeit in so enge Fühlung zu treten.

Es sei selbstverständlich, sagte er, daß im Zeichen des Nationalsozialismus, der die Forschungsarbeit wieder in das rechte Licht gerückt hat, auch die Stadt Wien bewußt die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeit hervorhebe und sich zu ihr bekenne, weil sie uns als eine der Lebensgrundlagen unseres Volkes erscheine.

Südafrikanische Studenten als Gäste der Stadt

Sechzig Studenten und Studentinnen, Mitglieder der „National Union of South African Students" (NUSAS), die sich auf einer vom Deutsch-Akademischen Austauschdienst veranstalteten Studienreise durch das Reich befinden, wurden am 9. Jänner im Wiener Rathaus empfangen und von Vizebürgermeister Ing. Blaschke begrüßt.

In seiner Ansprache führte Vizebürgermeister Ing. Blaschke aus, daß er sich insbesondere deshalb freue, die ausländischen Gäste begrüßen zu dürfen, weil gegenseitiges Kennenlernen das Verständnis der Völker für einander weitgehend fördere. Die Studenten mögen offenen Auges das deutsche Land zu erfassen versuchen und bei ihrer Heimkehr berichten, daß das deutsche Volk neben der Erfüllung seiner gerechten Ansprüche nur den Wunsch nach Frieden und wechselseitigem Verständnis kenne.

Der Führer der Studenten, Dr. Luck, dankte für den überaus herzlichen Empfang und versprach im Namen aller, daß sie das ihre im Dienste der guten Sache tun würden.

Anschließend waren die südafrikanischen Studenten Gäste der Stadt im Lanner-Saal des Wiener Rathauskellers.

Aachener Sänger im Wiener Rathaus

In Vertretung des Bürgermeisters empfing Vizebürgermeister Ing. Blaschke am 9. Jänner im Steinernen Saal des Rathauses die Mitglieder des Aachener Madrigalkreises. Der Vizebürgermeister sagte in seiner Willkommensrede, es sei ihm eine besondere Freude, daß seit den großen Tagen des März 1938, nach den arbeitsreichen Monaten des revolutionären Aufbaues wieder die Kunst, die echte deutsche Kunst, in den ehrwürdigen Räumen des Wiener Rathauses ihren Einzug gehalten habe. Er erinnerte die Gäste aus dem Altreich an die Zeit des Sängerbundfestes im Jahre 1928, als, von Hunderttausenden gesungen, das Deutschlandlied die Sehnsucht der Saarländer, der Ostmark- und Sudetendeutschen nach der Einheit aller Deutschen in einem Reich zum Ausdruck brachte. Heute seien Aachen und Wien Städte eines Reiches, beide bemüht, der deutschen Kunst zu dienen.

Für die Sänger dankte der Leiter des Chores Herr Karl Scheinz und überbrachte Wien den Gruß des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen.

Rundschau

Die Mutter des Bürgermeisters gestorben

In der Nacht vom 7. auf den 8. Jänner ist in Gmunden die Mutter des Bürgermeisters, Frau Cilli Neubacher, im Alter von 77 Jahren einem Herzschlag erlegen.

Frau Neubacher war Mutter von neun Kindern. Drei Söhne standen während des Weltkrieges an der Front; im Kampf um die Befreiung der Ostmark mußte sie die Verhaftung von drei Kindern erleben.

An der Beerdigung der Verstorbenen, die am 10. Jänner in Gmunden und Pinsdorf stattfand, nahm u. a. als Vertreter des Oberbefehlshabers des Heeresgruppenkommandos 5 Generalmajor von Mackensen teil. Im Namen des Oberbefehlshabers und der Offiziere des Heeresgruppenkommandos legte er am Grabe einen Kranz nieder.

Ehrengrab für Julius Bittner

Am 10. Jänner ist der bekannte Tondichter und Schriftsteller unserer Heimatstadt, Julius Bittner, gestorben. — In Anerkennung seiner Verdienste um die Kulturgeltung Wiens hat die Stadtverwaltung beschlossen, dem Verewigten ein Ehrengrab zu widmen. Damit soll ein kleiner Teil der Dankesschuld Wiens seinem großen Sohne gegenüber abgetragen werden.

Ehrung einer deutschen Lyrikerin durch die Stadt Wien

Der anfangs Jänner in Wien verstorbenen deutschen Lyrikerin Else Kastner-Michalitschke erwies die Stadt Wien durch ihre Teilnahme am Begräbnis und die Niederlegung eines Kranzes des Bürgermeisters durch den Vorstand des Präsidialbüros Senatsrat Dr. Schutovits die letzte Ehre.

Vizebürgermeister Richter bei der Eröffnung der Vierjahresplan-Ausstellung

Bei der Eröffnung der fahrbaren Ausstellung des Vierjahresplanes am Hermann-Göring-Platz in Wien sprach im Namen des Bürgermeisters Neubacher der Vizebürgermeister und Gauinspekteur Franz Richter:

„Es ist für uns alle ein stolzes Gefühl", sagte er, „die Ausstellung des Vierjahresplanes in unserer alten Kulturstadt zu sehen. Zeigt sie doch die technischen Meisterwerke und beweist sie doch die Erfindergabe unseres Volkes. Zugleich aber ist sie ein Beweis für den unerschütterlichen Willen des Führers und des Generalfeldmarschalls Göring, die Sicherheit und das Leben der Nation für ewige Zeiten zu gewährleisten.

In der Zeit des abgetretenen Systems war die Wirtschaft das Objekt schrankenloser, volksfremder Ausbeutung. Der Wirtschaftskrieg aller gegen alle tobte und das zwangsläufige Ergebnis war der völlige wirtschaftliche Zusammenbruch. Die Regierung unternahm nichts dagegen, ja sie förderte diese Bestrebungen, da ihr alle Liebe zum eigenen Erfolg und jedes Verantwortungsgefühl abhanden gekommen war. Alle wirtschaftlichen Theorien haben versagt und mußten versagen, da sie von der Voraussetzung ausgingen, die Wirtschaft sei das Primäre im Staat, und dabei vergaßen, daß die Wirtschaft nie Selbstzweck sein könne, sondern nur Mittel zum Zweck und Diener der Volksgemeinschaft.

Wir Deutsche der Ostmark haben eine unendliche Dankesschuld an den Führer abzustatten. Wir haben aber auch einen beinahe fünfjährigen Vorsprung unserer Brüder im Altreich aufzuholen. Wir wollen dies tun durch Einsatz unserer ganzen Kraft, durch unermüdliches Arbeiten und Schaffen zum Wohl unseres Vaterlandes, zum Besten unseres Volkes und eben als Dank an den Führer."

Freudiges Ereignis im Hause des Vizebürgermeisters Richter

Die Gattin des Vizebürgermeisters Richter, Frau Else Richter, hat am 5. Jänner im Rudolfinerhaus einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt, der dritten Tochter des Vizebürgermeisters.

Ehrung von Hebammen durch die Stadt Wien

Am 7. Jänner ehrte die Stadt Wien neun Hebammen, die ihr vierzigjähriges Berufsjubiläum feierten, durch Überreichung eines Ehren- und Anerkennungsgeschenkes von RM 100,—.

Im festlich geschmückten Sitzungszimmer des Präsidialbüros sprach die Beauftragte der Reichsfachschaft deutscher Hebammen Frau Kehle und überbrachte die Grüße der Reichsfachschaftsführerin Frau Konting.

Im Namen der Stadt Wien beglückwünschte hierauf der Leiter des Wohlfahrtswesens Obersenatsrat Dr. Pamperl die Jubilarinnen und wies darauf hin, daß im Dritten Reich ihr aufopfernder und verantwortungsvoller Beruf wieder zu vollem Ansehen gelangt sei, während in vergangenen Zeiten, die für Kinderreichtum nicht viel Verständnis übrig hatten, ihre Leistung nicht gewürdigt wurde. Wie all das Schöne, das wir in den letzten Monaten erleben durften, sei auch dieser Wandel in den Auffassungen nur unserem Führer Adolf Hitler zu danken, der den Sinn für die hehrste Aufgabe der deutschen Frau, die Mutterschaft, wieder geweckt habe. Ihre Pflicht sei es auch weiterhin, durch ihre Hilfe in den schweren Stunden der Frauen ihr Teil zum Werden einer neuen, gesunden Geschlechterfolge beizutragen.

Der Lehrer im nationalsozialistischen Staat

Im Auditorium maximum der Wiener Universität fand am 11. Jänner die Eröffnung der Vortragsreihe „Die Grundlagen des nationalsozialistischen Staates" statt, die vom Pädagogischen Institut der Stadt Wien veranstaltet wird. Den Einleitungsvortrag hielt der zweite Präsident des Wiener Stadtschulrates Gauwalter Prof. Dr. Maximilian Fritz über das Thema: „Der Lehrer im nationalsozialistischen Staat."

Für das pädagogische Institut begrüßte Direktor Hofrat Bartisch die Lehrerschaft und den Vizebürgermeister Ing. Blaschke, der dann in einer kurzen Begrüßungsansprache dem Wunsche Ausdruck verlieh, daß „Sehnsucht und Glaube unserer Kampfzeit ihre Erfüllung finden mögen in der wahrhaften deutschen Volksgemeinschaft, an deren Aufbau die deutsche Lehrerschaft hervorragenden Anteil haben müsse."

Prof. Dr. Fritz beschäftigte sich in seinem Vortrag zunächst mit dem Umbruch im Schulwesen. Erste Aufgabe der Revolution sei es gewesen, den ungeheuerlichen Einfluß des Judentums zu brechen. — Nicht allein die jüdischen Lehrer mußten verschwinden, es mußte auch unmöglich gemacht werden, daß die Denkungsart der deutschen Jugend durch zu enge Berührung mit dem wesensfremden Judentum in ihrer Reinheit geschädigt werde. So seien die Ghettoschulen entstanden. Die Lösung der Mischlingsfrage, die heute von Seiten der deutschen Eltern dringendst gefordert werde, müsse einer einheitlichen Reichsregelung vorbehalten bleiben.

Nicht minder gefährlich als die Judenfrage der Schule wäre die konfessionelle Schule gewesen, da sie eine Aufspaltung in feindliche Lager mit sich gebracht hätte.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft sah der Vortragende in einer durchgreifenden Verbesserung der Schulhäuser. Der Grundsatz „Schönheit der Arbeit" müsse vor allem auch für die Schulen Geltung haben.

Eingehend auf das Verhältnis der Lehrerschaft zu Staat und Partei, erklärte Dr. Fritz, es gebe heute nur eine Möglichkeit: bedingungsloses und aufrechtes Bekennertum zur nationalsozialistischen Weltanschauung.

Die Heiligenstädter Straße wird „Berliner Straße"

Am 2. Jänner hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher folgende Verfügung getroffen:

Die Heiligenstädter Straße zwischen dem Nußdorfer Platz und der alten Stadtgrenze sowie die daran anschließende Wiener Straße einschließlich des in ihrem Zuge gelegenen Südtiroler Platzes bis nach Klosterneuburg (Kierling) wird umbenannt und erhält die Bezeichnung „Berliner Straße".

Durch die Benennung dieser repräsentativen Straße, die am alten Nibelungenstrom entlang von Wien in der Richtung nach Berlin führt, ehrt die deutsche Grenzstadt im Südosten die Hauptstadt des Großdeutschen Reiches. Die Berliner Straße wird damit ein immerwährendes Sinnbild für die durch die große Tat des Führers geschaffene endgültige Verbindung der Stadt des Südostdeutschtums mit dem Herzen des Reiches.

Anhaltende Steigerung des Stromverbrauches

Bei den Wiener städtischen Elektrizitätswerken war im Dezember 1938 die stärkste Steigerung des Strombedarfes seit ihrem Bestand überhaupt zu verzeichnen. Eigenerzeugung und Fremdstrombezug haben in diesem Monat allein um 11 Millionen Kilowattstunden zugenommen. Dies bedeutet eine Erhöhung um 21 v. H. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. — Gegenüber Dezember 1929, dem Jahre des bisher größten Stromverbrauches, ist der Bedarf im Vormonat um 8 v. H. gestiegen; gegenüber Dezember des Krisenjahres 1934 um 36 v. H.

Fast 700.000 Haushalte in Groß-Wien

Nach Mitteilung der Magistratsabteilung 47 für Statistik haben sich die Haushaltungen in Groß-Wien mit dem 15. Oktober 1938 um 65.428 vermehrt. Ihre Zahl erhöhte sich somit von 631.174 auf 696.597, d. i. um etwa zehn v. H.

Den stärksten Veränderungen unter den alten Bezirken waren der 13. und 15. unterworfen. So fiel in Hietzing die Zahl der Haushalte von 44.038 auf 13.581, in Fünfhaus dagegen stieg sie von 19.667 auf 46.713. Die geringste Zahl weist der 26. Wiener Gemeindebezirk (Klosterneuburg) mit nur 7140 Haushalten auf; die höchste Ottakring mit 52.957. Bedenkt man, daß die flächenmäßige Ausdehnung der fünf neuen Bezirke das alte Stadtgebiet an Größe fast viereinhalbmal übertrifft, so zeigt sich, daß ihre Besiedlungsdichte nur ein Vierzigstel des Durchschnitts der restlichen 21 Bezirke ausmacht.

Die Zahlen für die einzelnen Bezirke lauten:

1.	Bezirk	(Innere Stadt)	12 325
2.	„	(Leopoldstadt)	42.962
3.	„	(Landstraße)	49 534
4.	„	(Wieden)	18.436
5.	„	(Margareten)	32 034
6.	„	(Mariahilf)	17.301
7.	„	(Neubau)	20.382
8.	„	(Josefstadt)	15 388
9.	„	(Alsergrund)	27.736
10.	„	(Favoriten)	51.494
11.	„	(Simmering)	15.022
12.	„	(Meidling)	37 678
13.	„	(Hietzing)	13 581
14.	„	(Penzing)	32 341
15.	„	(Fünfhaus)	46 713
16.	„	(Ottakring)	52.957
17.	„	(Hernals)	29.984
18.	„	(Währing)	28.497
19.	„	(Döbling)	19 859
20.	„	(Brigittenau)	31.734
21.	„	(Floridsdorf)	40.018
22.	„	(Groß-Enzersdorf)	7 868
23.	„	(Schwechat)	13 201
24.	„	(Mödling)	14 969
25.	„	(Liesing)	17.443
26.	„	(Klosterneuburg)	7.140

Preisausschreiben der Stadt Wien für die „Wiener Laube"

Wie erinnerlich, wurden seinerzeit von der Stadt Wien Preise ausgesetzt für die besten Entwürfe einer Wiener Laube, also einer nicht als Wohnung gedachten Sommerhütte, die jedoch allen Ansprüchen Wiener Geschmacks und Wiener Eigenart entsprechen soll.

Nun wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Entwürfe bis spätestens 1. Feber 1939 bei der Magistratsabteilung 21 a, Wien, 1., Bartensteingasse 7, eingereicht werden müssen. Die näheren Bedingungen des Preisausschreibens sind im „Amtsblatt der Stadt Wien" vom 25. November 1938 enthalten.

Sport

Gaufachwart Hauptmann Janisch bei Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher

Der Bürgermeister der Stadt Wien empfing am 3. Jänner im Beisein von Vizebürgermeister Kozich den Gaufachwart für Fußball Hptm. Janisch und unterhielt sich mit ihm über die bei der Stadt Wien im Beruf stehenden Fußballer.

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher gab hierbei seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Wiener Fußballer jede Förderung mit erhöhtem Einsatz für die Ziele des NSRL und ihre Heimatstadt, für deren Ruf sie wirken können, beantworten werden.

78.000 Reichsmark für den Wiener Sport

Am 5. Jänner hatte Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich alle führenden Männer des Wiener Turn- und Sportlebens zu einem Empfang in den Rathauskeller geladen, in dessen Verlauf er von einer neuerlichen Zuwendung des Bürgermeisters für Sportzwecke in der Höhe von RM 24.500,— Mitteilung machte und an die Vertreter der Gliederungen sowie an die Gaufachwarte für die einzelnen Sportzweige das Geld verteilte.

So erhielten: der SS-Abschnitt 31 RM 1000,—, die SA-Brigade 90 RM 1000,—, die SA-Brigade 91 RM 1000,—, das HJ-Gebiet 27 RM 2000,—, ferner die Gaufachwarte für

Turnen	RM 2500,—	Fechten	RM 200,—
Leichtathletik	„ 1000,—	Tennis	„ 200,—
Fußball	„ 2500,—	Eislauf und -hockey	„ 1000,—
Handball	„ 500,—	Rollhockey	„ 1000,—
Hockey	„ 300,—	Bob- u. Schlittensport	„ 300,—
Schwimmen	„ 1200,—	Schießen	„ 2000,—
Rudern	„ 800,—	Radfahren	„ 1000,—
Kanusport	„ 400,—	Skilaufen	„ 2000,—
Gewichtheben	„ 400,—		
Boxen	„ 400,—		

und für den Betriebssport der Gemeinde Wien RM 1800,—.

In einer kurzen Ansprache an die Geladenen sagte Vizebürgermeister Kozich u. a., daß es ihm als Sportreferenten der Stadt Wien besonders am Herzen liege, durch persönliche Anteilnahme am Geschick des Wiener Sportes und der Wiener Sportler das Interesse der nationalsozialistischen Stadtverwaltung zu erweisen, den Sport, der in dieser Stadt eine Besonderheit darstelle, würdig zu repräsentieren und aus den ungeheuren Möglichkeiten, die die Verwaltung Wiens bietet, dem Sport so zu helfen, wie es dieser Stadt würdig ist. In diesem Zusammenhang bemerkte SA-Brigadeführer Kozich, daß der diesmaligen Subvention seit März 1938 direkte Zuwendungen im Betrage von RM 53.500,— für Sportzwecke vorangegangen seien. „Ich bitte Sie", so schloß der Vizebürgermeister, „diese Beträge, die die ärgsten Nöte in sportlicher Hinsicht lindern sollen, so zu verwenden, daß damit dem Wiener Sport gedient wird."

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 12. Jänner 1939 ausgegebene 2. Stück enthält 4 Verordnungen des Bürgermeisters der Stadt Wien vom 3. Jänner 1939, 3 Verordnungen vom 9. Jänner 1939 und 1 Verordnung vom 10. Jänner 1939. Sie betreffen:

eine **Änderung des Ankündigungsabgabegesetzes**, eine **Änderung des Anzeigenabgabegesetzes**, eine **Änderung des Fürsorgeabgabegesetzes** und eine **Abänderung der Kehrbezirkseinteilung;**

ferner die **Einhebung einer Hundeabgabe im Gebiete der mit der Stadt Wien vereinigten Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich;**

die **Zuschläge zur Landesgrundsteuer und Landesgebäudesteuer im Gebiete der mit der Stadt Wien vereinigten Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich;**

die **weitere Erhebung von Abgaben, Zuschlägen und Gebühren im Gebiete der mit der Stadt Wien vereinigten Gemeinden des ehemals österreichischen Landes Niederösterreich;**

die **Sperre der außerhalb der Rennplätze gelegenen Wettannahmestellen (Totalisateur- und Buchmacherbetriebe).**

*

Das Verordnungsblatt ist im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre sowie im Bücherverlag der Staatsdruckerei, Wien, 1., Seilerstätte 24, erhältlich.

Abhaltung von Kursen zur Heranbildung von Trichinenschauern

Da in der nächsten Zeit von der Stadt Wien Trichinenschauer benötigt werden, wird vom 23. Jänner bis 6. Februar 1939 in Wien, 3., Vordere Zollamtsstraße 17, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Veterinäramtsabteilung, ein Kurs zur Heranbildung von Hilfskräften zur Durchführung der Trichinenschau abgehalten.

Zur Teilnahme werden Personen zugelassen, die

1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;
2. für den Dienst eines Trichinenschauers körperlich tauglich und im Vollbesitz ihrer Sinne sind;
3. unbescholten und vertrauenswürdig sind;
4. eine Vorbildung nachweisen, die zumindest jener der absolvierten Hauptschule entspricht.

Personen, die das Gewerbe eines Gastwirtes, Fleischers, Abdeckers (Wasenmeisters) oder den Handel mit Tieren oder tierischen Rohprodukten betreiben sowie solche, die Agenten einer Viehversicherung sind, sind vom Amt eines Trichinenschauers ausgeschlossen.

Die Höchstzahl der Kursteilnehmer wird mit 15 bestimmt. Melden sich weniger wie 10 Teilnehmer, so findet der Kurs nicht statt.

Die Teilnehmer haben vor Beginn des Kurses RM 20,— beim Kursleiter zu erlegen. Die Taxe für die nach Beendigung des Kurses stattfindende Prüfung beträgt RM 6,—.

Über die bestandene Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt.

Die Anmeldungen zum Besuche des Kurses sind bis spätestens 18. Jänner 1939 schriftlich an die Magistratsabteilung 43, Wien, 1., Zelinkagasse 9, 3. Stock, zu richten. Diese nimmt die Prüfung auf das Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen des Bewerbers vor und führt die Einberufung der Kursteilnehmer durch. Dort werden auch Auskünfte über die Verwendung und Bezahlung der Trichinenschauer erteilt.

Wiener Magistrat, M.-Abt. 43
im staatlichen Wirkungsbereich.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachung

M.-Abt. 23/2416/38 Plan Nr. 1334

Auflassung der Dampierrestraße zwischen der Leyserstraße und Hütteldorfer Straße im 14. (13.) Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 29. November 1938.)

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkasse, Drucksortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, Wien, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Wasserleitungsarbeiten

Laufende Bauleistungen für die Herstellung und Erhaltung der Abzweigleitungen der städtischen Wasserwerke in Wien bis 31. März 1940

Anbotverhandlung am 10. Februar 1939 um 9 Uhr in der M.-Abt. 27 — Betrieb Wasserversorgung — 6. Bez., Grabnergasse 6, Anbotzimmer.

Baubewegung

Neubauten

11. Bezirk: Nächst Neugebäudestraße, Gdst. Nr. 714—77, E. Z. 1221, Gdbch. Kaiser-Ebersdorf, Einfamilienhaus, Lambert u. Anna Nagl, 9., Georg-Sigl-Gasse 2, Bauführer wird bekanntgegeben (3047/38).

13. Bezirk: E. Z. 370, Ob.-St. Veit, Wohnhaus, Österr. Vers. A. G., 1., Freyung 8, Bauführer wird bekanntgegeben (O 95/38).

23. Bezirk: Schwechat, Innerbergerstraße, Parz. 880/1, Einfamilienhaus, Franz u. Marie Mayer, 23., Innerbergerstraße 160 a, Bauführer Bm. Karl Pönninger, 11., Simmeringer Hauptstraße 23/13 (144/38).

" " Leopoldsdorf, Siedlung Pechan, Gdst. Nr. 303/4, Wohnhaus, Franz u. Hermine Havlik, Leopoldsdorf 35, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (162/38).

" " Leopoldsdorf, Gdst. Nr. 425/1 u. 425/2, Vierfamilienhaus, „Ziag" Ziegelindustrie A. G., 1., Renngasse 6, Bauführer Bm. Josef Zahm, Himberg, Wiener Straße 17 (163/38).

24. Bezirk: Mödling, Schillerstraße 97, Garage, Ludwig Liedler, Mödling, Enzersdorfer Straße 5, Bauführer Bm. Ludwig Liedler, im Hause (577/38 B).

25. Bezirk: Inzersdorf, Schwarze-Haide-Siedlung, Parz. 476, Wochenendhaus, Lola Lorenz, 17., Bergsteiggasse 28, Bauführer Friedrich Braumeders Witwe., Zimmereibetrieb, Vösendorf, Untere Ortsstraße 32 (643/3 B).

" " Siebenhirten, Krätzensiedlung, Parz. 4, Adelheid Sigeht, im Hause, Bauführer Mm. Josef Schretters Witwe, Siebenhirten (549/38 B).

" " Laab im Walde, Parz. 184/35 u. 36, Wohnhaus, Stefanie Brox, 6., Mollardgasse 75/20, Bauführer Bm. u. Zm. Hans Edlmoser, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (566/38 B).

" " Siebenhirten, Parz. 240/54 u. 57, Werkzeughütte, Rudolf Machotsky, 10., Trostsstraße 125, 3. St., Bauführer wird bekanntgegeben (570/38 B).

" " Vösendorf, Adolf-Hitler-Straße 22, Wohnhaus, Alois Holzer, Vösendorf 22, Bauführer Mm. Anton Weiß, Vösendorf 124 (599/38).

Um- und Zubauten (80)

1. Bezirk: Bartensteingasse 13, Bauabänderung, Gebäudeverw. Josef Schnatter, 12., Schönbrunner Straße 246, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 18.663/38).

" " Uraniastraße 2, Bauabänderung (Luftschutzkeller usw.), R.-A. Dr. Manfred Hummer, 1., Schottengasse 7, Bauführer Bm. Josef Eggenfellner, 1., Wollzeile 12 (18.677/38).

" " Kärntner Straße 51, Bauabänderung, Ostmark-Versicher. A. G., 1., Renngasse 1, Bauführer Bm. Ing. Lambert Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (18.678/38).

" " Neutorgasse 15, Bauabänderung (Geschäftslokal), Karl Valka, im Hause, Bauführer Bm. Roman Wawrinovsky, 17., Blumengasse 34 (18.681/38).

" " Löwelstraße 18, Bauabänderung (Büroräume), Newag Niederöst. Elektrizitätswirtschafts-Akt. Ges., im Hause, Bauführer unbekannt (53).

" " Lichtensteg 2, Bauabänderung (Geschäftslokal), Wartian, im Hause, Bauführer Bm. Hans Irschik, 4., Operngasse 22 (100).

2. Bezirk: Karmelitergasse 7, Bauabänderung (Magazin), Ing. Karl Novosad, Hausverw., 20., Innstraße 3, Bauführer Bm. Franz Krulatz, 2., Karmelitergasse 7 (18.619/38).

" " Perinetgasse 4, Bauabänderung, Dr. Rudolf Sagasser, Hadersdorf-Weidlingau, Laudongasse 56, Bauführer Bm. K. E. Demel, 20., Jägerstraße 65 (18.664/38).

" " Prater, Lusthaus, Tankstellenerweiterung, Benzolverband, 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weihburggasse 9 (18.673/38).

" " Große Schiffamtsgasse 26, Bauabänderung, Wohnungen 4 u. 5, Anna Singhofer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Erheisl, 3., Erdberger Lände 16 (18.708/38).

" " Venediger Au 185, Umbau u. Stockwerksaufbau, Der Polizeipräsident in Wien, 2., Aspernbrückengasse 2, Bauführer Bm. Johann Madl, 19., Friedlgasse 47 (67).

3. Bezirk: Boerhavegasse 23, Zapfstellenzubau, Benzol-Verband, Ges. m. b. H., 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Johann Groß, 19., Hohe Warte 33 (18.628/38).

" " Baumannstraße 4, Wohnungsteilung, Dr. Hans Thanhofer, 3., Gärtnergasse 2, Bauführer Bm. Franz Heß, 3., Am Heumarkt 9 (18.651/38).

" " Fasangasse 23, Kanalauswechslung, Franz Mauritz, im Hause, Bauführer Bm. Karl Trilety, 3., Mohsgasse 33 (18.685/38).

4. Bezirk: Phorusplatz, E. Z. 429, Kanalauswechslung, M.-Abt. 31, Bauführer Erste Floridsdorfer Thonwarenfabrik Lederer & Nessény, Act. Ges., 1., Operngasse 14 (18.630/38).

" " Kettenbrückengasse 4, Hauskanalauswechslung, Dr. Keller, im Hause, Bauführer Bm. Karl Gödrich, 13., Neue Weltgasse 5 b (59).

5. Bezirk: Margareten Straße 82, Wohnungsteilung, Maryla Bix, im Hause, Bauführer Baumtern. Franz Bodenseer, Kritzendorf, Adolf-Hitler-Straße 144 (18.633/38).

" " Gartengasse 3, Doppelzapfstelle, Akt. Ges. d. Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, 1., Schubertring 14, für M. Holas, im Hause, Bauführer unbekannt (18.669/38).

" " Straußengasse 20, Zapfstellenzubau, Benzolverband, 1., Bankgasse 1, für Franz Lauseker, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Schwameis, 7., Schottenfeld Gasse 78 (18.675/38).

6. Bezirk: Sandwirtgasse 10, Kanal, Marie Kraus, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (18.710/38).

" " Capistrangasse 4, Wohnungsteilung, Gebäudeverw. Dr. Wilhelm Hemerka, 1., Rathausstraße 20, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Anderka, 13., Wattmanngasse 10 (68).

7. Bezirk: Richtergasse 5, Bauabänderung, Ing. Paul Solomon, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (18.602/38).

" " Burggasse 2, Hotel Höller, Bauabänderung, Hausinhabung, durch Dr. Wiedenhofer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Richter, 19., Sandgasse 48 (18.615/38).

" " Neustiftgasse 64, Bauabänderung, Anton Ketele, 7., Myrthengasse 13, Bauführer Bm. Ing. Fritz Böhm, 19., Schreiberweg 43 (18.621/38).

" " Sigmundsgasse 15, Bauabänderung (Geschäftslokal), Elfriede Hoeger, 4., Preßgasse 14, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (18.631/38).

" " Burggasse 81, Bauabänderung (Geschäftslokal), Johann Aigner, im Hause, Bauführer Bm. Kliment & Co., 19., Sandgasse 23 (55).

8. Bezirk: Lange Gasse 70, Wohnungsteilung, Afra Sawoczynski, im Hause, Bauführer Bm. Josef Witzmann jun., 4., Karolinengasse 10 (18.618/38).

9. Bezirk: Althanstraße 45, Zapfstellenzubau, Benzol-Verband Ges. m. b. H., 1., Bankgasse 1, für F. Klinz, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bernard & Co., 7., Zollergasse 16 (18.626/38).

" " Müllnergasse 4, Bauabänderung (Badezimmer), Kameradschaftsb. Deutscher Polizeibeamten, Hausverw. Hans Gretz, 18., Hofstattgasse 24, Bauführer Bm. Ing. Lambert Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (18.679/38).

10. Bezirk: Götzgasse 3, Ausbau eines Dachgeschosses, Johann u. Elise Hönig, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Kalesa, 10., Columbusgasse 1 (Bb 580).

" " Inzersdorfer Straße 40, Gefolgschaftsraum und Vortragssaal, K. Kuhlemann A. G., im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (J 332).

" " Rotenhofgasse 14, bauliche Veränderung, H.-V. Ing. Rob. Krahulec, 12., Tichtelgasse 22, Bauführer Mm. Anton Pribek, 20., Brigittenauer Lände 58 (Bb 529.

" " Favoritenstraße 174, bauliche Veränderung, Rud. Boubelik, im Hause, Bauführer Bm. Richard Mraz, 10., Klausenburger Straße 30 (Bb 530).

" " Erlachgasse 5, bauliche Veränderung, Watte- u. Wattelinfabrik, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Zimmermann, 10., Randhartingergasse 18 (Bb 531).

" " Hardtmuthgasse 34, Zubau, Franz, Paula Schneider, im Hause, Bauführer Bm. Wenzel Gölis, 10., Favoritenstraße 187 (Bb 532).

" " Absberggasse 35, Ofenhalle, Ankerbrotfabrik, im Hause, Bauführer Bm. Paitl & Meißner, 20., Forsthausgasse 18—20 (Bb 534).

" " Siccardsburggasse 54, Rohrkanal, Antonie Pfaffinger, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (Bb 535).

" " Sonnleithnergasse 5, Zubau, C. P. Goerz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Max. Soeser, 8., Albertgasse 33 (Bb 537).

WIEN **WAAGNER-BIRO A. G.** GRAZ
Zentrale: WIEN, V., Margaretenstraße 70
Tel. Nr. B 23-5-95
Stahlkonstruktionen aller Art Krane und Förderanlagen
Drahtseilbahnen für Materialtransport
Kessel- u. Feuerungsanlagen Stahl-, Grau- u. Tempergießerei
Gußeiserne Druck- und Abflußrohre
Stählerne Bibliotheks- und Archiveinrichtungen

ASDAG WIEN
III. MARXERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55
ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART
HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

10. Bezirk: Gudrunstraße 143, Badezimmer u. Klosett, Josef Liedermann, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 539).

" " Pernerstorfergasse 28, Wohnungsteilung, Matthias Lackinger, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 540).

11. Bezirk: Grillgasse 51, Anbau an das Kesselhaus, Öst. Georg Schicht A. G., im Hause, Bauführer Baugef. m. b. H. G. A. Wayß, 1., Franz-Josefs-Kai 47 (2991/38).

12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 51—53, Feuermauerdurchbruch, Alois Toscani, 3., Stammgasse 7, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (4481).

" " Wolfganggasse 53, Umspannraum, Johann Beran, 5., Johannagasse 5, Bauführer Bm. Franz Heß, 3., Am Heumarkt 9 (4482).

" " Pohlgasse 3, Rauchfang, Alois Toscani, 3., Stammgasse 7, Bauführer Bm. H. Martinideß, 3., Kegelgasse 30 (4483).

" " Eichenstraße—Wilhelmstraße, Dachentwässerung, Städt. E-Werke, Bauführer Bm. Josef Neubauer, 20., Stromstraße 50 (4489).

13. Bezirk: Himmelbaurgasse 6, Kanal, Wolfgang u. Valerie Leistner, im Hause, Bauführer Mm. Jos. Foit, 12., Zöppelgasse 3 (7122).

" " Kremsergasse 8—10, Kellerzubau, Karl Sebek, im Hause, Bauführer Frz. Hochwarter, Neusiedl a. See, Ob. Hauptstraße 64 (7280).

14. Bezirk: Johnstraße 1—3, Luftschutzanlage, Hans Schrattenholzer, Hausverwalter, 7., Kirchengasse 15, Bauführer Bm. Jos. Klingraber, 7., Zieglergasse 72 (7124).

" " Hütteldorfer Straße 108, Wohnungsadaptierung, Jos. u. Frz. Wicha, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Heinr. Winkler, 13., Biraghigasse 4 (7156).

" " Kienmayergasse 38, Garagevergrößerung, Frz. u. Sofie Pichler, 14., Schanzstraße 43, Bauführer Bm. August Vrbcansky, 14., Hadikgasse 140 (7207).

" " Frühaufgasse 17, Kanal, Johann Haider, im Hause, Bauführer Bm. Hans Kugler, 13., Björnsongasse 17 (7206).

" " Dehnegasse 1 a, Wohnungsadaptierung, Willy Forst, Berlin-Dahlem, Meißenstraße 1 a, Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Starhemberggasse 21 (7237).

" " Linzer Straße 225—227, Betriebsräumeadaptierung, Erste Zentral-Teebutter-Verkaufsgen. reg. G. m. b. H. in Schärding, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Adolf Illner, 7., Stuckgasse 9 (7282).

14. Bezirk: Kuefsteingasse 29, Wohnungsvereinigung, Joh. Raska, 15., Neubau Gürtel 47, Bauführer Bm. Ing. Karl Schnittler, 7., Neubau Gürtel 52 (7281).

" " Stauffergasse 65, Kanal, Emanuel Belohlavek, 14., Holochergasse 26, Bauführer Bm. Hans Kugler, 13., Björnsongasse 17 (7246).

" " Hadersdorf-Weidlingau, Adolf-Hitler-Straße 178, Zapfstellenzubau, Benzolverband, 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weihburggasse 9 (18.674/38).

15. Bezirk: Neubau Gürtel 43—45, bauliche Abänderungen, Heinrich Brandl, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Schnittler, 7., Neubau Gürtel 52 (15/2059/38).

16. Bezirk: Hasnerstraße 135, bauliche Umgestaltung, Th. Graf, im Hause, Bauführer Bm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (H 445/38 B).

" " Ottakringer Straße 51, bauliche Umgestaltung, Anna Picha, im Hause, Bauführer Bm. H. Harasko, 17., Ortliebgasse 13 (O 159/38 B).

" " Ottakringer Straße 205, bauliche Umgestaltung, J. Kirschka, im Hause, Bauführer Mm. J. Schwarz, 16., Friedmanngasse 11 (O 160/38 B).

" " Gaullachergasse 59, bauliche Umgestaltung, K. Schanil, im Hause, Bauführer Bm. G. Hules, 17., Horneckgasse 8 (G 274/38 B).

" " Wurlitzergasse 24, bauliche Umgestaltung, K. Seltenhammer, im Hause, Bauführer Bm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (W 339/38 B).

" " Neulerchenfelder Straße 75, Wandverkleidung, L. Geyer, im Hause, Bauführer unbekannt (N 33/38 B).

" " Herbststraße 4, bauliche Umgestaltung, G. Atzmüller, im Hause, Bauführer Bm. J. Marschall, 8., Josefstädter Straße 43—45 (H 452/38 B).

" " Koppstraße 5, bauliche Umgestaltung, Mautner Markhof, 3., Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bm. A. Simersky, 10., Laxenburger Straße 7 (K 257/38 B).

" " Feßtgasse 17, Kanalauswechslung, Rischner u. Co., 1., Seilerstätte 15, Bauführer Bm. F. A. Winkler, 19., Sieveringer Straße 130 (F 219/38 B).

" " Ottakringer Straße 26, Dynaminzapfstelle, Kesselaufstellung, Akt. Ges. d. Shell-Floridsd. Mineralölfabrik, 1., Schubertring 14, Bauführer unbekannt (18.670/38).

17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 23, Zapfstellenzubau, Benzol-Verband, Ges. m. b. H., 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Fritz Schwameis, 7., Schottenfeld Gasse 78 (18.628/38).

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher
reg. Gen. m. b. H.
Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

H. ZUSAG
STADTBAUMEISTER
Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

19. Bezirk: Freihofgasse 1, Einbau einer Wohnung, Nußdorfer Bierbrauerei A. G., im Hause, Bauführer Bm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (F 94/38 B).

" " Pfarrwiesengasse 12, bauliche Veränderung, Leop. Baumgarten-Mitterberger, im Hause, Bauführer Bm. Ing. O. F. Zakovsky, 9., Liechtensteinstraße 66 (P 163/38 B).

20. Bezirk: Marchfeld Straße 5, Bauabänderung, Dr. Erwin Lohse, 20., Pater-Abel-Platz 7, Bauführer Bm. Fritz Mögle, 20., Handelskai 50 (19).

23. Bezirk: Rannersdorf, Schrebergartenverein, Gdst. 67, Errichtung eines Kleintierstalles, Josef Schmidl, Rannersdorf 40, Bauführer Bm. Anton Woracek, 11., Margetinstraße 540 (138/38).

24. Bezirk: Mödling, Wiener Straße, Tankstellenerweiterung, Benzolverband, 1., Bankgasse 1, für Karl Enderle, im Hause, Bauführer unbekannt (18.671/38).

" " Hinterbrühl, Ob. Bachgasse 9, Schuppenherstellung, Klara Sittner, im Hause, Bauführer Bm. Hans Sittner, Hinterbrühl, im Hause (635/38 B).

" " Hinterbrühl, Gaadner Straße 38, Adaptierung und Klärgrube-Einbau, NSV. Hauptamt, Reichsleitung, Bauführer Bm. Hans Sittner, Hinterbrühl (651/38 B).

25. Bezirk: Inzersdorf, Ödenburger Reichsstraße, Ecke Emil-Fries-Straße, Tankstellenerweiterung, Benzol-Verband, 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weihburggasse 9 (18.672/38).

" " Siebenhirten, Schubertstraße, K. P. 318/27, Zubau, Stefanie Kraßnig, 14., Flötzersteig 284, Bauführer Bm. Jos. Tscherfinger, 14., Breitenseer Straße 37 (556/38 B).

" " Inzersdorf, Triester Straße 17, Fabriksumbau, Rudolf Kinsky, 10., Knöllgasse 55, Bauführer Bm. Franz Vorwahlner, Inzersdorf, Draschestraße 55 (598/38 B).

" " Siebenhirten, Parz. 240/54 u. 57, Einfriedung, Rudolf Machotsky, 10., Troststraße 125, Bauführer wird bekanntgegeben (570/38 B).

" " Mauer, Hauptstraße 35, Waschküchenzubau, Karoline Radinger, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Kernast, Mauer, Hauptstraße 51 (644/38 B).

Abbruch

2. Bezirk: Prater, Parz. 1437/B. A., 1. Kaffeehaus, Brauhaus d. Stadt Wien, 1., Weihburggasse, Bauführer Demol.-Unternehmung Franz Irsigler, 13., Baumgarten Straße 26 (64).

Grundabteilungen

14. Bezirk: Breitensee, E. Z. 424, Gdst. 396, 397/1, M.-Abt. 30, (71).

17. Bezirk: Dornbach, E. Z. 140, 211, Verl. Czartoryskigasse, M.-Abt. 12 — Schindler (18.683/38).

Tel. U 44-0-86

17. Bezirk: Dornbach, E. Z. 443, Verl. Czartoryskigasse, M.-Abt. 12 — Karoline Falkner (18.684/38).

23. Bezirk: Oberlaa, E. Z. 1, Gdst. 806/9, Rudolf Hirschauer (18.718/38).

25. Bezirk: Rodaun, E. Z. 719, Gdst. 179, 276/11, 276/26, M.-Abt. 12 — Wiener Bürgerspitalsfonds (73).

Fluchtlinien

2. Bezirk: Leopoldstadt, E. Z. 4430, Hans und Anna Laska (18.603).

10. Bezirk: E. Z. 1665, K. P. 2200/1, Gdbch. Favoriten, Gemeinde Wien, Städt. Straßenbahnen (Fl 60).

11. Bezirk: Hallergasse 8 a, Metallgießerei Josef Lugert, im Hause, durch Bm. Karl Pfarrhofer, 14., Pierrongasse 11 (3031/38).

13. Bezirk: Würzburg Gasse, E. Z. 608, Lainz, Emily Weiß, 3., Am Heumarkt 7 (7118, 7119).

" " Wattmanngasse, Bauleitung Luftwaffe, 13., Schönbrunn (7121).

" " Bossigasse, E. Z. 2300, Ober-St. Veit, Dr. Nadeschda Gilmeiner, 8., Lederergasse 22 (7078).

14. Bezirk: Tinterstraße, M.-Abt. 27 (7090).

" " Satzberggasse, E. Z. 735, Hütteldorf, Jul. Bisteghi, 14., Hüttelbergstraße 6 (7128).

" " Cumberlandstraße 42, Franz Kvanicka, 14., Linzer Straße 47 (7108).

15. Bezirk: Sturzgasse 34, E. Z. 1192, Rudolfsheim, Schaffler & Co., 8., Lerchenfelder Straße 138, durch Bm. Ing. Karl Schnittler, 7., Neubau Gürtel 52 (14/2158/38).

" " Rosinagasse 1—3, E. Z. 171, Fünfhaus, Stigl-Brauerei zu Riedenburg bei Salzburg, Franz Huemer u. Co., 15., Mariahilfer Straße 156—158 (15/2046/38).

" " Mariahilfer Straße 156, E. Z. 41, Fünfhaus, Stigl-Brauerei zu Riedenburg bei Salzburg, Franz Huemer u. Co., 15., Mariahilfer Straße 156—158 (15/2047/38).

16. Bezirk: Ameisbachzeile, E. Z. 4216/Ottkg., L. u. Th. Fuchs, 15., Schanzstraße 32 (A 209/38 B).

" " Siedlung Montleart, Agricolagasse, R. Lambrechter, 13., Linzer Straße 105, durch Bm. J. Schwarzböck, 16., Enenkelstraße 8 (A 214/38 B).

" " Grüllemeiergasse 19, H. u. J. Stöhr, im Hause, durch Bm. F. Lachinger, 16., Feßtgasse 12 (G 269/38 B).

19. Bezirk: E. Z. 765, Nußdorf, Franz Mathas, 19., Sickenberggasse 7 (1/86/38 B).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Dezember 1938 bis 5. Jänner 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Rosa Preitner, Handel mit Wäsche, Krawatten, Strick- und Wirkwaren, Schals, Sockenhältern, Hosenträgern, Gürteln, Handschuhen und einschlägigen Kurzwaren, Am Hof 5 (16. 12. 1938). — Karl Markstaller, Buchsachverständigen- und Bücherrevisorengewerbe, Burgring 1 (13. 12. 1938). — Franz Anton Lokvenc, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten unter Ausschluß der im § 1 a, Punkt 9 der Gew.-Ordg. genannten Produkte, Himmelpfortgasse 14 (25. 11. 1938). — Josef Nepola, Handel mit Verdunkelungs- und Sonnenschutzstoffen und mit einschlägigen Artikeln, mit Luftschutzgeräten und -Artikeln und mit Tapeziererzugehör, Judenplatz 9 (12. 12.

»WIHOKO«
Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
Kulant Reell Leistungsfähig

1938). — Emma Mayer, Handel mit Strumpf-, Wirkwaren und neuen Kleidern, Kohlmarkt 18 (16. 12. 1938). — Johanna Pohn, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Parkring 12 (6. 12. 1938). — Hermine Winter, Handelsagentur, Rotenturmstraße 21 (24. 3. 1938). — Fa. „W. Klobasser", Alleininhaber: August Gartler, Herstellung von chemisch-technischen Imprägnierungsmassen und deren Anwendung auf Holz, Papier und Textilien unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, Schubertring 8 (2. 12. 1938). — Louise Stoklasa, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmsstelle, Singerstraße 8 (Liliengasse 2) (23. 11. 1938). — Louise Stoklasa, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmsstelle, jedoch einschließlich der Ausführung von Entfleckungen, Singerstraße 8 (Liliengasse 2) (23. 11. 1938). — Louise Stoklasa, Färbergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Übernahmsstelle, Singerstraße 8 (Liliengasse 2) (25. 11. 1938). — Richard Auer, Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie mit Antiquitäten, Spiegelgasse 15 (20. 5. 1938). — Robert Hermann Luchsinger, Alleininhaber der Fa.: „Oscar Wilkens & Co.", Handel mit Rohbaumwolle und Baumwollabfällen, Spinnfasern und Spinnfasernabfällen, Kunstseide und Kunstseidenabfällen, mit Zellwolle und Garnen, Stubenring 6 (2. 11. 1938). — Robert Hermann Luchsinger, Alleininhaber der Fa.: „Oscar Wilkens & Co.", Handelsagentur, Stubenring 6 (2. 11. 1938). — Leonhard Skopalik, Handel mit Herrenwäsche und Krawatten, Wipplingerstraße 25 (15. 12. 1938). — Friedrich Januska, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe, Wollzeile 18 (14. 12. 1938). — Margarete Walter, Handel mit Lebenmitteln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wollzeile 20 (14. 12. 1938).

2. Bezirk:

Heinrich Dosly, Alleininhaber der Fa. „Schick & Co.", Erzeugung von Spirituosen, Essenzen und Fruchtsäften auf kaltem und warmem Wege, Czerninplatz 4 (17. 11. 1938). — Maria Haupt, Handel mit Lebens-, Genuß- und Futtermitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier und Materialwaren, Darwingasse 12 (23. 9. 1938). — Anton Klemt, Handel mit Leder und Ledererfatzstoffen und Artikeln für die Erzeugung von Waren aus Leder, mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Große Mohrengasse 25 (4. 11. 1938). — Sigmund Paksy, Handel mit Obst, Gemüse, Orangen, Zitronen und Bananen, Heinestraße 30 (18. 11. 1938). — Franz Holländer, Fleckfiedergewerbe einschließlich des Handels mit Innereien, Markt „Im Werd", Stand 355 (15. 11. 1938). — Ing. Josef Linder, Erzeugung von Gasentladungsröhren aus Quarz, Glas und sonstigem Material und Erzeugung von elektromedizinischen Apparaten, beschränkt auf den Zusammenbau aus fertig bezogenen Bestandteilen, Körnergasse 2 (12. 10. 1938). — Friedrich Zechmeister, Bandagistengewerbe, Prater Straße 38 (24. 11. 1938). — Ferdinand Poppek, Handel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Fahrrädern und Nähmaschinen, Prater Straße 47 (6. 12. 1938). — Johann Richter, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren und gebrannten geistigen Getränken sowie Handel mit Haushaltungsartikeln, Taborstraße 6 (22. 11. 1938). — Katalin Hoffer, Handel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Weintraubengasse 5 (18. 10. 1938).

3. Bezirk:

Aloisia Mertal, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Materialwaren sowie Haushaltungsartikeln, Fasangasse 16 (20. 7. 1938). — Friedrich Pletzer, Handel mit Fässern aller Art, Barrels und Blechemballagen, Rennweg 104—106 (25. 11. 1938). — Leopold Bachmayr Heyda v. Lowczicz, Verleih von Warenautomaten, Streichergasse 7 (25. 11. 1938).

4. Bezirk:

Johanna Deutsch, Wäschewarenerzeugung, Mühlgasse 29 (4. 10. 1938). — Anna Etmann, Handel mit Kinderwäsche und Kinderkleidern, Operngasse 25 (10. 12. 1938). — Antonie Tichy, Handel mit Parfümerie-, Toilette-, Bijouterie-, Galanterie-, Gummi- und Spielwaren und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Wiedner Gürtel 24 (1. 12. 1938). — Leopold Kraft, Handel mit Musikinstrumenten, deren Bestandteilen, Notenpulten und Notenmappen, Wiedner Hauptstraße 18 (15. 11. 1938).

5. Bezirk:

Hermine Schleimer, Handel mit Schreibmaschinen, Zubehör und Büroartikeln, Castellgasse 5 (24. 10. 1938). — Anton Kratzl, Handel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln sowie mit Materialwaren, jedoch mit Ausschluß des Handels mit Farbwaren, Diehlgasse 48 (29. 12. 1937). — Rosa Wollmann, Handel mit Lebens- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Fendigasse 35 (21. 11. 1938). — Adelheid Kolbinger, Handschuhnähergewerbe, Kohlgasse 41 (7. 9. 1938). — Ernst Anton Berndt, Handel mit Radio-, Sprech-, Photo- und Elektroapparaten und deren Bestandteilen, Elektromaterial, Schallplatten, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Margaretengürtel 124 (30. 11. 1938). — Anna Maria Turza, Damenkleidermachergewerbe, Pilgramgasse 11 (5. 10. 1938). — Hugo Herrmann, Handel mit Schmirgelpapier und Schmirgelleinen im großen, Schloßgasse 16 (16. 11. 1938). — Josef Baumgartner, Schuhmachergewerbe, Schönbrunner Straße 15 (7. 12. 1938). — Josefine Hochleitner, Handel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder eine Konzession gebunden ist, ferner Handel mit Papier-, Tonwaren, Hausschuhen, Glüh- und Taschenlampen und Rauchrequisiten, Schönbrunner Straße 102 (28. 10. 1938). — Franz Vogelsang, Handel mit Uhren, Juwelen, Perlen, Edelsteinen, Platin-, Gold- und Silberwaren, echtem und unechtem Schmuck im großen, Schönbrunner Straße 133 (8. 12. 1938). — Wladimir Kostra, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle (in Verbindung mit dem Garagierungsgewerbe), Ziegelofengasse 20 (20. 8. 1937).

Über die Enge des Tages hinaus-
sehen, darauf kommt es an! Dazu hilft
die Zeitung!

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Taborstraße 17
2., Praterstraße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 66
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margaretenstraße 67
6./7., Mariahilferstraße 70
8., Josefstädterstraße 64
9., Nußdorferstraße 10
10., Laxenburgerstraße 49/51
11., Simmering, Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
13., Linzerstraße 38
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Ullmannstraße 44/46
14., Märzstraße 45
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals, Hauptstr. 72/74
18., Währingerstraße 109/111
19., Gatterburggasse 23
20., Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubaugasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Groß-Deutschlands, Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw. des ehemaligen Österreich und des Altreichs möglich

Die Stadt Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

6. Bezirk:

Leopold Riegler, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Kurzwaren, Getreidemarkt 15 (10. 10. 1938). — Rochus Rasch, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Hofmühlgasse 13 (26. 11. 1938). — Franz Sabacky, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß jener Waren, deren Handel an eine Konzession gebunden ist, Laimgrubengasse 11 (24. 9. 1938).

7. Bezirk:

Marie Kantner, Handel mit Pelzwaren, Stollgasse 6 (12. 12. 1938).

9. Bezirk:

Hildegarde Walli, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie Handel mit Kanditen, Kurz- und Spielwaren, Glasergasse 4 a (17. 9. 1938). — Johann Stowasser, Handelsagentur, Hörlgasse 15 (4. 10. 1938).

10. Bezirk:

Hermine Proskowitz, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Damenkleidern, Alxingergasse 2 (27. 9. 1938). — Herbert Steininger, Aufbereitung (Regeneration) von technischen Ölen, Hausergasse 24—26 (20. 10. 1938). — Karl Mercsanics, Handel mit tierischen Nebenerzeugnissen (Häute, Knochen und ähnliches), alten Flaschen, Glasbruch, Hadern, Alteisen und unedlen Altmetallen, die nur mehr Metallwert haben, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Laaer Straße 102 (12. 8. 1938). — Mariamne Baumgartner, Chemischputzerei, beschränkt auf die Führung einer Übernahmsstelle, Landgutgasse 33 (19. 11. 1938). — Thomas Prewein, Pferdefleischhauer-, Pferdefleischselchergewerbe, Schröttergasse 3 (1. 12. 1937). — Karl Bruckberger, Garagierung von Motorrädern, Waldgasse 4 (3. 11. 1938).

16. Bezirk:

Hermine Ludwik, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren, Hasnerstraße 105 (12. 12. 1938). — Josef Kasparek, Handel mit Eiern, Butter, Wildbret und Geflügel, Ottakringer Straße 75 (5. 5. 1938). — Eleonore Hodovska, Wäschewarenerzeugung, beschränkt auf die Erzeugung von Blusen und Hauskleidern, Ottakringer Straße 130 (3. 10. 1938).

17. Bezirk:

Franz Drabek, Erzeugung von Zelluloidkragenstützen, Haslingergasse 60 (9. 11. 1938). — Oskar Heinrich Niel, Handelsagentur, Hernalser Hauptstraße 24 (19. 12. 1938). — Elisabeth Reznicek, Stickereigewerbe (mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei), Taubergasse 42 (25. 10. 1938).

18. Bezirk:

Alois Peter Tomek, Kleidermachergewerbe, Hans-Sachs-Gasse 17 (25. 11. 1938). — Franz Koller, Handel mit Kurzwaren, Modewaren und Schneiderzugehör, Kutschkergasse 27 (23. 11. 1938). — Charlotte Wilhelmine Stergar, Handel mit Handschuhen und Wirkwaren, Währinger Straße 106 (10. 12. 1938).

19. Bezirk:

Josef Heinrich, Handel mit gebrauchten Fässern, Grinzinger Straße 137 (10. 11. 1938). — Max Franz Schieck, Handel mit Leder, Lederwaren, Galanterie- und Kurzwaren, Stöcken, Schirmen und Handschuhen, Heiligenstädter Straße 88 (4. 4. 1938). — Johann Hann, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausnahme der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Heiligenstädter Straße 167 (15. 6. 1938). — Philomena Popovici, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, nebst Petroleum, Terpentin, Benzin, Spiritus, Salmiak und Lauge, Sieveringer Straße 13 (21. 12. 1938).

21. Bezirk:

Ernest Kraus, Handel mit Wäsche, Berufskleidern, Textil-, Strick- und Wirkwaren, Herren- und Damenmodewaren, deren Zubehör und Kurzwaren, Brünner Straße 44 (28. 11. 1938). — Johann Müllner, Handel mit Mehl, Hefe, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem und Milch, Bruckhaufen, Kugelfanggasse 58 (14. 12. 1938). — Richard Anton Kollmayer, Optikergewerbe, Floridsdorfer Markt 7 (14. 12. 1938). — Rudolf Heißler, Handel mit Holz- und Stahlmöbeln, Steppdecken und Bettfedern, Hausgrundweg 2 (Kiosk) (12. 7. 1938). — Eleonora Usner, Wäscherollergewerbe (kalt), Prager Straße 10 (14. 12. 1938). — Engelbert Seethaler, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Holz-, Glas- und Porzellanwaren, Glühlampen, technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, technischen und elektrotechnischen Apparaten und Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Schloßhofer Straße 14 (14. 11. 1938). — Anna Wirgler, Erzeugung von Gummifußabstreifern, Tetmayergasse 5 (29. 11. 1938). — Stefan Geritzhuber, Handel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit der Tabak-Trafik, Wagramer Straße 142 (20. 7. 1938).

22. Bezirk:

Hildegard Rickl, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Eßling, Mozartstraße 680 (2. 12. 1938). — Michael Rickl, Friseurgewerbe, Eßling, Weikend-Siedlung, Schafflerhofstraße (6. 12. 1938). — Karl Möser, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen, Spirituosen, Textil- und Schnittwaren, Wirk- und Kurzwaren, Eisenwaren, Baumaterialien, landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Haushaltartikeln, Groß-Enzersdorf, Schloßhoferstraße 65 (14. 12. 1938). — Therese Zdrazil, Handel mit Bekleidungsartikeln aller Art, jedoch nur aus dem Bezuge der Reichszeugmeisterei, Lederwaren und Sportartikeln, Stadlau, Stadlauer Straße 54, Kiosk (8. 12. 1938).

25. Bezirk:

Ing. Roman Wieninger, Planung und Ausführung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, Liesing, Wiener Straße 8 (20. 10. 1938). — Anna Sophie Resseguier de Miremont, Kunstharzwarenerzeugung, Mauer, Hauptstraße 5 (6. 5. 1938). — Friedrich Johann Killermann, Handel mit Speiseöl, Perchtoldsdorf, Dr.-Seipel-Gasse 8 (20. 10. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Dezember 1938 bis 5. Jänner 1939 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Johann Rudolf Raffelsperger, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Dr.-Karl-Lueger-Ring 12 (15. 12. 1938). — Johann Ru-

dolf Raffelsperger, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Dr.-Karl-Lueger-Ring 12 (15. 12. 1938). — Roman Marquart, Buchhandelsgewerbe, beschränkt auf die Auslieferung des Wochenspruches der NSDAP., Trattnerhof 2 (22. 12. 1938).

2. Bezirk:

Gottlieb Hawel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Große Sperlgasse 7 (27. 4. 1938). — Karl Teufel, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2152 mit den sich aus der Min.-Vdg. V.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Prater Straße 45 (19. 12. 1938).

5. Bezirk:

Judith Hahn, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Arbeitergasse 39 (13. 12. 1938).

6. Bezirk:

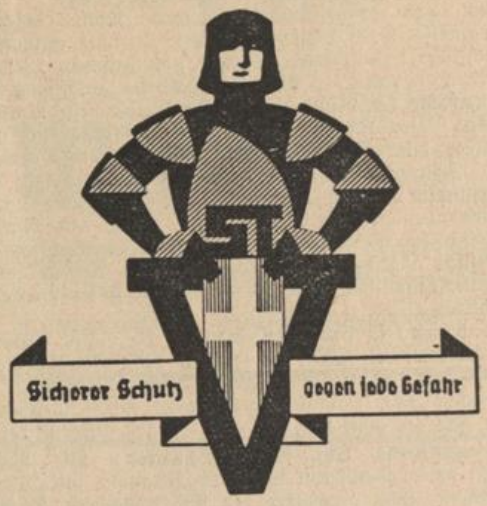
Elsa Rieger verehel. Sakuler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterkabaretts, Mariahilfer Straße 105 (21. 12. 1938).

7. Bezirk:

Siegfried Mihković, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Bernardgasse 12 (21. 12. 1938). — Siegfried Mihković, Gebäudeverwaltung, Bernardgasse 12 (21. 12. 1938).

8. Bezirk:

Koloman Münzl, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Kochgasse 8 (24. 12. 1938).



Wiener
Städtische Versicherung

Wechselseitige
Brandschaden und Janus

Marktwesen

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 1. bis 7. Jänner 1939

Grünwaren: Zufuhren: 4915 *q*, um 1600 *q* weniger als in der Vorwoche. Die Gemüsezufuhren sind bei den Bezirksabgabestellen sehr stark zurückgegangen. Wiewohl die Großhändler Ware direkt bei den Gärtnern aufbrachten, konnte, da auch die Auslandsanlieferungen schwach waren, das Angebot nicht auf die der Nachfrage entsprechende Menge gebracht werden. Das Auslandsgemüse (Tomaten, Karfiol und Häuptelsalat) wurde flott abverkauft.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Kanarische Tomaten 63—78, ital. 82—97, feldm. Kohl 20—28, Weißkraut 20, geschnitten 22—24, Rotkraut 33, Sprossenkohl 132, Vögerlsalat 236, Spinat 81, Kohlrabi 15—24, Salatrüben lang 28, Schwarzwurzeln 127, Sellerie A 55, B 46, Suppensellerie 34, Porree 50, Gärtner Zwiebel 24, Laaer 22, Znaimer 21, Makoer 36—42; je Stück: Karfiol ital. 38—42, ital. Häuptelsalat 7—14, hiesiger Endiviensalat 14—19.

Kartoffeln: Zufuhren: 2360 *q*, um 1815 *q* weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf das kalte Wetter und die schwache Nachfrage zurückzuführen.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Gelbe 9, weiße und Rosen 8, Juliperle 11, Kipfler 13.

Obst: Zufuhren: 954 *q*, um 2391 *q* weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das Ausbleiben der steirischen Zufuhren zurückzuführen. Auch Auslandsobst kam nur in ganz geringen Mengen auf den Markt. Durch das Frostwetter bedingt war das Angebot mit Rücksicht auf die eingeschränkten Anlieferungen ein sehr knappes. Ital. Apfel ermäßigten sich in der oberen Grenze und zogen gleichzeitig in der unteren etwas an. Steir. Apfel erhöhten sich. Bananen ermäßigten sich in der oberen Grenze und zogen in der unteren Grenze etwas an.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Bananen 90—98, Apfel einh. Passamaner 48, Bohnäpfel 52—54, Kalterer 49—72, steir. Maschansker 34—75, jugoslaw. Apfel 62—64.

Mit Wirksamkeit vom 2. Jänner 1939 wurden für einheimisches Gemüse nachstehende, allgemein gültige Höchstpreise für Wien festgesetzt (Kleinhandelspreise): je *kg*: Kohl A 28, B 24, C 20, Kohlsprossen 132, Vögerlsalat 236, Stengelspinat 81, Kohlrabi 15—24, Zwiebel Gärtnerware 24, Laaer 22, Knoblauch 42, Porree 50, Weißkraut 20, Schnittkraut 22—24, Sauerkraut 36, Rotkraut 33, Sellerie A 55, B 46, C 34, Halmrüben 18, Möhren 24, Karotten A 31, B 24, Petersilienwurzel A 42, B 34, rote Rüben lang 28, Winterrettich 31, Schwarzwurzeln 127, Topinambur 34, Kartoffeln weiße, rote, blaue 8, gelbe 9, Juliperle 11, Kipfler 13; je 10 *dkg*: Petersiliengrünes 40, französisches 47, Schnittlauch je Büschel 6; je Stück: Blaukohl A 20, B 15, Endiviensalat A 19, B 14.

Agrumen: Zufuhren: 3754 *q*, um 3496 *q* weniger als in der Vorwoche. Orangen und Zitronen verbilligten sich, während Mandarinen sich verteuerten.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Gelbe Orangen 42—75, Mandarinen 48—84, Zitronen je Stück 3½—5.

Pilze: Zufuhren: 14 *q*, um 7 *q* weniger als in der Vorwoche.

Auf dem Naschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Champignons 400, offene (ältere) Ware 240 (amtlich festgesetzte Höchstpreise).

Butter: Zufuhren: 90 *q*, um 9 *q* mehr als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Eier: Zufuhren: 500.000 Stück, um 228.000 Stück weniger als in der Vorwoche.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt wurden bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr hochprima und prima Ochsen sowie auch prima Kühe zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt. Mittlere und mindere Ochsen sowie mittlere und mindere Kühe wurden um 2—3 Rpf. je *kg* billiger verkauft. Stiere und Beinlvieh konnten die Vorwochenpreise fest behaupten. Gegen Marktschluß wurden mindere Ochsen vereinzelt um 5—6 Rpf. je *kg* billiger abgegeben. Nachmarkt: Flauer Marktverkehr, unveränderte Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 58—98, rumän. 72—92, Stiere 55—76, Kühe 54—69, Beinlvieh 40—53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt notierten Fleischschweine zu gut behaupteten Vorwochenpreisen. Fettschweine wurden unverändert abgegeben. Der Verkehr war sehr lebhaft. Auf dem Nachmarkt wurde bei lebhaftem Verkehr zu unveränderten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 102—110, Fettschweine lebend 102—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber behaupteten die Vorwochenpreise. Nach Weidner Kälbern herrschte anfangs sehr lebhafte Nachfrage und konnten mittlere und mindere Weidner Kälber Preisbesserungen von 2—3 Rpf. innerhalb der zulässigen Preisgrenze erzielen, während hochprima und prima Kälber feste Vorwochenpreise behaupteten. Gegen Marktschluß ließ die Nachfrage nach und wurden dann Kälber aller Güteklassen zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt. Weidner Fleisch- und Fettschweine zeigten feste Vorwochenpreise. Erstmalig wurden 1200 halbe Gefrierschweine innerhalb des Kontingentes zum Preise von 129 Rpf. je *kg* am Markt verkauft. Die Qualität der Schweine war gut, die Nachfrage sehr lebhaft, so daß sie restlos abgesetzt werden konnten. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln notierte vorwöchentlich.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Lebende Kälber 80—100, ausgeweidete 100—133 (extrem 140), Fleischschweine ausgeweidet 130—133 (extrem 140), Fettschweine ausgeweidet 130—132, Gefrierschweine 129, Lämmer ausgeweidet 80—120, Schafe ausgeweidet im Fell 40, ohne Fell 75—100, Ziegen ausgeweidet 40—70.

Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren betrugen in der abgelaufenen Woche 28 Waggons mit 263,1 *t* Fleisch- und Stückware, was gegenüber der Vorwoche eine Mehrbeschickung mit 2 Waggons, bzw. 95,5 *t* bedeutet. Aus dem Inland wurde die Halle mit 157,5 *t* Fleisch und 6732 Stück Weidner Tieren beschickt, was gegen die Vorwoche ein Mehr von 43 *t* Fleisch, dagegen einen Ausfall von 1131 Stück Weidner Tieren bedeutet. Der Belieferungsausfall ist in dieser Woche auf den als Feiertag für den Marktverkehr ausfallenden Freitag (Heil. Dreikönige) zurückzuführen.

Großhandel: An den beiden ersten Wochentagen blieb der Geschäftsgang ziemlich bedeutungslos. Erst ab Mittwoch trat eine Marktbelebung ein, die Donnerstag, mit Rücksicht auf den am Freitag wegen Feiertag ausfallenden Markttag, starken Umfang annahm. Für Schweine und gute Kälber war stets lebhafte Nachfrage und guter Absatz zu verzeichnen. Am Donnerstag traten für Kälber mittlerer und minderer Qualität sogar Preiserhöhungen von 3—5 Rpf., bzw. 5—8 Rpf. je *kg* ein. Rindfleisch wies einen langsamen, aber stetigen Geschäftsgang mit unveränderten Vorwochenpreisen auf. Bei Speck trat eine leichte Geschäftsbelebung und damit auch eine Preisbesserung von 2—5 Rpf. je *kg* ein. Teurer wurden: Rindfleisch IIIa in der unteren Grenze um 5 Rpf. (105—120), Wurstfleisch in der oberen Grenze um 5 Rpf. (90—110), Kalbfleisch vordere Stutzen in der unteren Grenze um 7 Rpf., in der oberen Grenze um 10 Rpf. (130—150), hintere Stutzen in der unteren Grenze um 4 Rpf. (157—187), Schweinefleisch abgez. halbe Mangalica jugoslaw. in der unteren Grenze um 2 Rpf. (115—118), Bauchfilz in der unteren Grenze um 5 Rpf. (95—140), ung. in der unteren Grenze um 4 Rpf. (127—140), Schafe in der unteren Grenze um 10 Rpf. (80—120), Ziegen in der unteren Grenze um 5 Rpf. (40—80), Wurstspeck in der unteren Grenze um 2 Rpf. (115—118), Bauchfilz in der unteren Grenze um 5 Rpf., in der oberen Grenze um 2 Rpf. (145—157). Billiger wurden: Schweinefleisch abgez. halbe Mangalica jugoslaw. in der oberen Grenze um 7 Rpf. (140), Jungschweinefleisch Karree in der oberen Grenze um 3 Rpf. (160—170), Schlegel in der oberen Grenze um 3 Rpf. (153—167).

Kleinhandel: Der Geschäftsgang kehrte nach den Feiertagen rasch wieder in normale Bahnen zurück. Die auf dem Detailmarkt erfolgten Warenangebote reichten für die Deckung des Bedarfes völlig aus. Im großen und ganzen ergaben sich bei den Preisen keine wesentlichen Änderungen. Teurer wurden: Schweinslunge in der unteren Grenze um 3 Rpf. (93—120), Schweinsleber in der unteren Grenze um 3 Rpf. (173—200). Billiger wurde: 0.

Wildbret- und Geflügelmarkt: Der Geschäftsgang flaute nach den Feiertagen stark ab und hielt sich nur mehr in bescheidenem Rahmen. Saisongemäß ist bei Fettgänsen ein leichter Preisanstieg zu verzeichnen. Teurer wurden: Fettgänse in der unteren Grenze um 20 Rpf. (180), Fettenten in der unteren Grenze um 30 Rpf., in der oberen Grenze um 10 Rpf. (190), Gansleber in der oberen Grenze um 100 Rpf. (300—700). Billiger wurden: Back- und Brathühner in der unteren Grenze um je 20 Rpf. (180—280).

Zentralfischmarkt: Seewasserfische: Inland: Angler 107½ *kg* (120), Bauchlappen 420 *kg* (28), Goldbarschfilet 1500 *kg* (89), Kabeljau 5520 *kg* (52), Kabeljaufilet 10.000 *kg* (80), Rotbarschfilet 500 *kg* (89), Seelachs 5520 *kg* (46), Seelachsfilet 3540 *kg* (70). Süßwasserfische: Forellen O.-D. 100 *kg* (500), Hechte S. H. S. 55 *kg* (130—150), Zander Altreich 446½ *kg* (200—230). Alles je *kg* im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT — IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung — *Zeitgemäß im Betrieb*

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Magistrat der Stadt Wien. Hauptschriftleiter und für den Inhalt verantwortlich: Kurt Sommer, Wien, 19., Hanfi-Niese-Gasse 6. — Papier: Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Wien, 1., Schottenring 21. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6. — D. A. 1800. — 4. Viertelj. 1938.